

Samariterreise zur Insel Ufenau

Ende Mai trafen sich 13 Samariter im „Mandarin“ am Stadelhofen zum kleinen Frühstück und fuhren dann mit dem Zürichseeschiff zur Insel Ufenau, der grössten Insel der Schweiz, die nicht über eine Brücke mit dem Festland verbunden ist. Nach dem Apéro auf dem Schiff spazierten sie auf der Insel zum „Haus zu den zwei Raben“ und genossen die benediktinische Gastfreundschaft. Sie assen unter anderem reichlich Felchen, die aus dem Zürichsee stammten. Das denkmalgeschützte Restaurant ist nur noch bis Ende August offen. Dann wird es neun Monate lang komplett restauriert und saniert.

Die Insel mit dem guten Klima gehört dem Kloster Einsiedeln und ist Teil von Freienbach SZ. Dort gedeihen Reben, und es hat eine oft frequentierte katholische Kapelle. Als die Samariter auf der Insel waren, traf sich dort eine Hochzeitsgesellschaft, die seit der Station Halbinsel Au mit demselben Schiff angekommen ist. Während es im Limmattal an diesem Tag geregnet hat, verspürten die Samariter auf der Ufenau nur einige Tröpfchen.

Nach drei Stunden verliessen die Samariter die Insel Richtung Rapperswil. Von dort gingen einige mit dem Zug Richtung Zürich, andere besichtigten die Stadt, der Rest fuhr mit dem Schiff nach Zürich zurück.

Heinz Stocker